STADT BIELEFELD **Sitzung Nr.**
- Psychiatriebeirat - **PB/020/2025**

Niederschrift
über die Sitzung des Psychiatriebeirates
am 24.09.2025

Tagungsort: Nowgorod-Raum, EG, Altes Rathaus

Beginn: 13:30 Uhr
Ende: 15:42 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Özgür Aydin	Verein Psychiatrie-Erfahrener Bielefeld e.V. (VPE)
Frau Sonja Bergenthal	Büro für Sozialplanung, Psychiatriekoordination
Frau Anke Berkemeyer	Amt für Jugend und Familie -Jugendamt-
Frau Bernadette Brandtmann	Praxisnetz Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen Ostwestfalen
Herr Frank Gauls	Trägerverbund der Ambulanten Suchthilfe Bielefeld
Frau Beate Graul	Gemeindepsychiatrischer Verbund Bielefeld (GPV)
Herr Jan-Gert Hein	Drogenberatung e. V. Bielefeld
Frau Sabine Jacobs	Stiftungsbereich Bethel.regional der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel
Herr Jens Georg Köhler	Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Erwachsenenpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie
Frau Gisela Krutwage	Amt für soziale Leistungen -Sozialamt-
Frau Joana Langenbrinck	Arbeitskreis Kooperationsgespräch – Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe
Frau Anke Lesner	Arbeitskreis Frauen, Mädchen, Sucht und Psychiatrie
Herr Daniel Müller	Arbeitsgemeinschaft Suchthilfe Bielefeld (AGS) **Vorsitzender**
Frau Cornelia Neumann	Prävention und Beratung (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Fachgruppe Beratung und Therapie)
Herr Udo Pohle	Angehörige von Menschen mit psychischer bzw. Suchterkrankung in Bielefeld
Frau Regine Schrader	Netzwerk Migration und psychosoziale Versorgung
Frau Nicole Steininger	Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Bethel des Ev. Klinikum Bethel

Verwaltung

Herr Felix Heckersdorf	Büro für Sozialplanung, zu TOP 5

Schriftführung

Frau Britta Zimmermann	Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Gäste

Herr Christian Clöer	Fa. Eurocan zu TOP 5
Frau Anne Gollenbeck	LWL-Dezernat Jugend und Schule
Frau Prof. Dr. Stefanie Horndasch	Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und

Nicht anwesend:

Mitglieder

Frau Heleen Eva Blondeel	- entschuldigt -
Herr Dr. Matthias Böhringer	
Herr Thorsten Buick	- entschuldigt -
Herr Rainer Göke	- entschuldigt -
Frau Andrea Kröpp	
Frau Sandra Münstermann	- entschuldigt -
Frau Nadine Schmerbach	- entschuldigt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Müller begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

Zu Punkt 1 Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Vorsitzender Herr Müller begrüßt Frau Bernadette Brandtmann als neues Mitglied des Psychiatriebeirates (PB). Der Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA) habe sie in der Sitzung am 24.06.2025 als Mitglied des Psychiatriebeirates ernannt, ebenso Frau Nadine Schmerbach, die heute verhindert sei und Herrn Klaus Schöne, der sein Mandat jedoch zurückgegeben habe.

Frau Brandtmann sei Vertreterin des Praxisnetzes Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:innen Ostwestfalen-Lippe e.V. (KJP-OWL).

Frau Bernadette Brandtmann wird vom Vorsitzenden Herrn Müller nach folgender Formel verpflichtet:
„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde."
Frau Bernadette Brandtmann bekräftigt ihre Zustimmung mit einem vernehmbaren „Ja.".

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Psychiatriebeirates am 07.05.2025

Beschluss:

Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Psychiatriebeirates am 07.05.2025 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Informationen aus dem Sozial- und Gesundheitsausschuss

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Müller berichtet Frau Bergenthal kurz aus den letzten Sitzungen des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 24.06.2025 und 10.07.2025. Sie verweist für nähere Informationen auf das Gremieninformationssystem der Stadt Bielefeld.

-.-.-

Zu Punkt 4 Psychiatrische und psychotherapeutischer Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Bielefeld

Vorsitzender Herr Müller erläutert die Hintergründe für das Schwerpunktthema der heutigen Sitzung. Es habe hierzu zwei Vorbereitungstreffen gegeben.

-.-.-

Zu Punkt 4.1 Situation von Kindern und Jugendlichen in Bielefeld

Vorsitzender Herr Müller begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Berkemeyer als Berichterstatterin.

Sie stellt die Ergebnisse der Vorbereitungsgruppe mithilfe einer Präsentation vor. Die von ihr verwendete Präsentation steht als **Anlage 1 zu TOP 4.1** der 20. Sitzung des Psychiatriebeirates im Gremieninformationsportal öffentlich zur Verfügung.

Frau Berkemeyer stellt die Ideen der Vorbereitungsgruppe vor, was weitere hilfreiche Kennzahlen sein könnten. Z. B. sei schwer festzustellen, wie viele Erwachsene im Bereich der Psychiatrie, Eingliederungshilfe etc. auch Eltern(teile) seien. Hier fehle oft eine belastbare Datengrundlage, weil in der Erwachsenenhilfe nicht immer abgefragt werde, ob auch Kinder und Jugendliche im Umfeld betroffen seien.

Vorsitzender Herr Müller regt an, die Überlegungen in die Vorbereitungsgruppe für die Regionalplanungskonferenz mitzunehmen.

Herr Gauls meint, dass es aus dem Suchthilfebereich gute Daten gebe, da die Anzahl der Minderjährigen im Haushalt erfasst werde. Er benennt als weiteres Thema die psychische Gesundheitsgefährdung gerade von Kindern und Jugendlichen durch die Digitalisierung und weist hierzu auf das aktuelle Diskussionspapier „Soziale Medien und die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina hin.

Herr Hein ergänzt, dass die Drogenhilfe e.V. in Absprache mit dem Jugendamt erfassen wolle, wie Minderjährige ihre niederschwelligen Angebote, darunter den Drogenkonsumraum, nutzten.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Soziale Teilhabe für Kinder und Jugendliche

Vorsitzender Herr Müller begrüßt Frau Gollenbeck als Berichterstatterin zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die von ihr verwendete Präsentation steht als **Anlage 2 zu TOP 4.2** der 20. Sitzung des Psychiatriebeirates im Gremieninformationsportal öffentlich zur Verfügung.

Am Beispiel von Bottrop erläutert sie das Vorgehen des LWL bei der künftigen Angebotsplanung.

Frau Gollenbeck geht u.a. auf die Problematik des Überganges von Jugendlichen in Leistungsangeboten über Tag und Nacht in die Erwachsenenangebote ein. Ihr solle u.a. durch den Neubau von Einrichtungen begegnet werden.

Sie berichtet vom Aufnahmemanagement für sehr auffällige Kinder und Jugendliche, welche häufig eine Autismus-Spektrum-Störungs-Diagnose hätten und für die es zu wenig Plätze gebe. Frau Berkemeyer ergänzt dies um einen Erfahrungsbericht der Jugendhilfe, in welchem sie die Heraus- und teilweise auch Überforderungen der Beteiligten darstellt. Weiterhin verweist sie auf die Verfahrenslots*innen nach SGB VIII. Die entsprechenden Flyer des Amtes für Jugend und Familie - Jugendamt - werden als **Dokumente** zur Sitzung zur Verfügung gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Zahlen und Daten aus Kinder- und Jugendpsychiatrie

Vorsitzender Herr Müller begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Prof. Dr. Horndasch als Berichterstatterin.
Sie berichtet über die aktuelle Situation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB)

Die von ihr verwendete Präsentation steht als **Anlage 3 zu TOP 4.3** der 20. Sitzung des Psychiatriebeirates im Gremieninformationsportal öffentlich zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Frau Berkemeyer bestätigt Frau Prof. Dr. Horndasch, dass die Belegungstage Durchschnittswerte seien, die wenig über die tatsächliche Aufenthaltsdauer besagten. Sie würden einerseits von Fällen geprägt, die immer wieder in akuten Krisensituationen für wenige Tage aufgenommen würden. Andererseits gebe es Fälle mit erheblich längerer Verweildauer als den Durchschnittswert.

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Ergebnisse aus dem Arbeitskreis Kooperationsgespräch – Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe

Vorsitzender Herr Müller erteilt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Langenbrinck als Berichterstatterin das Wort.

Sie berichtet über das Arbeitskreistreffen am 19.03.2025. Die von ihr verwendete Präsentation steht als **Anlage 4 zu TOP 4.4** der 20. Sitzung des Psychiatriebeirates im Gremieninformationsportal öffentlich zur Verfügung.

Bei der Datenlage sei zu beachten, dass es keine einheitliche Definition von Schulabsentismus gebe. Im Ergebnis wünsche sich der Arbeitskreis den Ausbau einer Fachstelle für Schulvermeidung mit tagesstrukturierenden Angeboten, um die Betroffenen frühzeitiger erreichen und Wartezeiten besser zu nutzen zu können.

Auch der Arbeitskreis nehme eine wachsende Zahl an sogenannten

„Drehtür“-Patient*innen/ „Systemsprenger*innen“ wahr, für die geschlossene bzw. teilgeschlossene Wohngruppen mit psychiatrischer Mitversorgung bei Selbstgefährdung und Hochrisikoverhalten das wünschenswerte Angebot seien.

Zur Situation bei den ambulante Therapieplätzen ergänzt Frau Brandtmann, dass sich die Wartezeiten deutlich verkürzt hätten, da fünf weitere Kassensitze für Kinder- und Jugendpsychotherapeut*innen zugelassen worden seien. Es gebe die Absicht die Patient*innen besser zu koordinieren.

Frau Langenbrinck antwortet Frau Neumann auf deren Frage nach präventiven Maßnahmen, dass es an den Schulen Konzepte und Angebote wie z.B. Schulsozialarbeit gebe. Zwei Schulen hätten neuerdings zwei Fachkräfte nur für den Themenkreis Schulvermeidung. Wichtig sei das frühzeitige Eingreifen, um Chronifizierung zu vermeiden. Frau Brandtmann verweist darauf, dass es in der Woche der seelischen Gesundheit auch (präventive) Angebote für Kinder und Jugendliche gegeben habe, aus denen dauerhafte Projekte entstanden seien. Herr Köhler merkt an, dass die interdisziplinäre Frühförderung präventiv wirke und daher ausreichend angeboten werden solle.

Herr Aydin und Herr Hein danken für die - z.T. neuen - Informationen zu diesem wichtigen Thema. Sie würden es begrüßen, wenn der Psychiatriebeirat - gegebenenfalls zusammen mit dem Amt für Schule und der Schulsozialarbeit – aufzeige, wo es Bedarf für weitere Angebote und Maßnahmen gebe.

Vorsitzende Herr Müller nimmt dies als Arbeitsauftrag an den Vorstand zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 Cannabis - Modellprojekte in Bielefeld

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10345/2020-2025

Vorsitzender Herr Müller begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt als Berichterstatter Herrn Heckersdorf aus dem Büro für Sozialplanung und Herrn Clöer von der Firma Eurocan.

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Heckersdorf stellt Herr Cloer den aktuellen Sachstand vor.
Herr Hein weist auf die Drogenaffinitätsstudie des Bundesinstituts für öffentliche Gesundheit hin. Sie sowie die ersten Evaluationsergebnisse des Konsumcannabisgesetzes werden als Dokumente zur Sitzung zur Verfügung gestellt.
Herr Cloer beantwortet im Anschluss Fragen und geht u.a. auf die Unterschiede zwischen einer Anbauvereinigung und dem Modellprojekt ein.

- Der Psychiatriebeirat nimmt die Drucks.-Nr. 10345/2020-2025 zur **Kenntnis**. -

-.-.-

Zu Punkt 6 Vorbereitung der Regionalplanungskonferenz

Vorsitzender Herr Müller führt in das Thema ein und berichtet von der Idee des Vorstandes, eine Extra-Sitzung zur Beteiligung von Psychiatrieerfahrenen anzubieten. Frau Bergenthal erinnert an die bisher unternommenen Schritte zur Öffnung der Regionalplanungskonferenz für die interessierte Öffentlichkeit und die Rückmeldungen hierzu, die der Vorstand diskutiert habe. Hieraus habe sie den Auftrag erhalten, mit Dr. Dehn sowie dem Büro „Dialog & Beteiligung“ der Stadt Bielefeld über konkrete Beteiligungsmöglichkeiten und -formen zu sprechen. Dies sei kurzfristig erfolgt, die Ergebnisse würden in das Vorbereitungstreffen für die Regionalplanungskonferenz eingebracht. Es finde am 22.10. 2025 von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr in E147 im Neuen Rathaus statt.

Frau Schrader regt an, auch Menschen mit internationaler Familiengeschichte in den Fokus zu nehmen und ihnen die Beteiligung zu ermöglichen, indem eine Übersetzung der Sitzung in Türkisch und Russisch angeboten werde. Außerdem begrüße sie, wenn das Hauptaugenmerk der Regionalplanungskonferenz darauf gerichtet werde, was sich geändert habe und nicht alle Zahlen und Daten umfänglich vorgestellt würden.

Frau Berkemeyer bittet darum, dass die von erwachsenen Leistungsempfängern erhobenen Daten soweit wie möglich ergänzt werden um die Angabe der davon jeweils (auch) betroffenen Kinder und Jugendlichen. Was möglich und nötig ist, soll die Vorbereitungsgruppe abklären.

Frau Zimmermann weist darauf hin, dass die Beschränkung auf die wichtigsten Änderungen und Entwicklungen hilfreich, eine grundsätzliche Neukonzeptionierung aber möglicherweise eine Aufgabe für die neue Wahlperiode wäre.

Zur Mitarbeit an der Vorbereitung der Regionalplanungskonferenz erklären sich neben dem Vorstand bereit: Frau Blondel, Herr Göke, Herr Hein.

Die Präsentation von Frau Bergenthal steht als **Anlage 5 zu TOP 6** der 20. Sitzung des Psychiatriebeirates im Gremieninformationsportal öffentlich zur Verfügung.

-.-.-

Zu Punkt 7 „Zielgerichtete Prävention“ und „ausstiegsorientierte Hilfen“

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10464/2020-2025

- Der Psychiatriebeirat nimmt die Drucks.-Nr. 10464/2020-2025 zur **Kenntnis**. -

-.-.-

Zu Punkt 8 **Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen mit freien Trägern für den Zeitraum 2026-2028**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10406/2020-2025/1

- Der Psychiatriebeirat nimmt die Drucks.-Nr. 10406/2020-2025/1 zur **Kenntnis**. -

-.-.-

Zu Punkt 9 **Umbenennung und Weiterentwicklung des Planungsbereichs „Soziales Miteinander - Familienfreundliches Bielefeld“**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10479/2020-2025

- Der Psychiatriebeirat nimmt die Drucks.-Nr. 10479/2020-2025 zur **Kenntnis**. -

-.-.-

Vorsitzender Herr Müller schließt die Sitzung um 15:42 Uhr.

Daniel Müller (Vorsitz)	Britta Zimmermann (Schriftführung)